

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 33 (1935)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen ;  
Geometerverein Waldstätte und Zug

**Autor:** Isler, T. / H.U.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ou compléments à apporter à divers tarifs ou projets de tarifs. Il s'agit du tarif des mensurations de 1927, du projet de tarif pour travaux d'abornement et des bases pour l'établissement d'un tarif à forfait concernant la mise à jour des nouvelles mensurations. Il est rappelé que des conférences régionales ont précédé la séance du 18 mai 1935 où, durant toute la journée et sous la direction du président central, la commission centrale de taxation et les présidents des commissions locales ont examiné à fond ces tarifs. Werffeli oriente les délégués sur les modifications proposées et qui seront discutées au début de juin avec le Directeur des mensurations cadastrales. D'autres propositions sont encore faites et l'assemblée admet sans discussion le principe de collaborer à l'étude d'un tarif pour les travaux de conservation.

8° *Personnel auxiliaire.* Fisler rapporte sur cette question qui a fait quelques progrès puisque les projets de règlement et programme d'apprentissage pour dessinateurs-géomètres (Vermessungszeichner) ont été soumis par l'Office fédéral aux gouvernements cantonaux. Le président Bertschmann répond aux observations de Delessert et Steinegger qui, d'une part protestent contre le fait que ces projets n'aient pas été communiqués plus tôt aux sections et d'autre part critiquent certaines dispositions du programme et la limitation prévue du nombre des apprentis.

9° *Divers et propositions individuelles.* L'idée de restreindre soit limiter le nombre des géomètres par suspension momentanée des cours et examens est soulevée et provoque une vive discussion à laquelle prennent part Delessert, Carrupt, Baeschlin, Genoud et Rey-Bellet. Cette question sera examinée par le comité central.

Schärer charge également le comité central de rechercher les moyens permettant de réserver les travaux de conservation à des géomètres privés.

Dändliker donne divers renseignements relatifs à l'organisation de l'assemblée générale qui aura lieu cette année, au mois de juin, à Altdorf-Flüelen.

Séance levée à 12 h. 30.

Le secrétaire: Dändliker.

## **Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen.**

Die Frühjahrsversammlung fand am 11. Mai 1935 im Hotel „Röbli“ in Stäfa statt.

Im Anschluß an die Behandlung der ordentlichen Traktanden folgte ein Referat von Herrn Dr. Sigg, Sekretär der Baudirektion des Kantons Zürich, über das zürcherische Baugesetz.

Der Vorsitzende, Kollege Vogel in Pfäffikon, konnte 27 Vereinsmitglieder begrüßen; immerhin hätte der Besuch, in Anbetracht des lehrreichen Vortrages, noch größer sein dürfen. Der Geometer wird je länger je mehr sich mit dem Baugesetz vertraut machen müssen, um für Arbeiten auf diesem Gebiet die nötigen rechtlichen Kenntnisse zu besitzen.

Im flott abgefaßten Jahresbericht betont der Sektionspräsident, daß die Krise sich auch im Geometerberufe nachteilig auswirke. Das Jahr 1934 brachte eine Reduktion der Vermessungspreise, zudem wird es immer schwieriger, das vorgesehene Programm in der Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegung einzuhalten.

Der Vorstand hat in 7 Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigt, von denen die provisorische Regelung der gekündeten Nachführungs-

verträge und die Taxationsfragen am meisten zu reden gaben. Die Jahresrechnung, von Kassier Witzig-Zürich aufgestellt, wird unter bester Verdankung abgenommen. Der Jahresbeitrag pro 1935 beträgt wie bisher Fr. 5.—.

Als weiteres Traktandum folgte die Stellungnahme zu den Geschäften der Delegiertenversammlung des S. G. V. in Olten. Die Versammlung nimmt Kenntnis von den drei Rücktritten im Zentralvorstand, es wird abwartende Haltung beschlossen, bis die Nominationen der Nachfolger bekannt sind. Beim Nachführungsakkordtarif werden die speziellen Verhältnisse in den einzelnen Kantonen Berücksichtigung finden müssen.

Präsident Vogel machte hierauf nähere Mitteilungen über den in Zürich abgehaltenen Vortragskurs vom April 1935. Der Besuch war sehr erfreulich, die Vorträge haben allgemein befriedigt, was für unsere Sektion ein Ansporn ist, durch solche Veranstaltungen auch weiterhin Bildungsmöglichkeiten zu schaffen.

Im eingangs erwähnten Vortrage befaßte sich Herr Dr. Sigg mit den grundlegenden Bestimmungen des zürcherischen Baugesetzes. Er verstand es ausgezeichnet, den Geltungsbereich zwischen voller und beschränkter Einführung des Gesetzes klarzulegen. Den Ausführungen wurde großes Interesse entgegengebracht und damit eine gute Diskussionsgrundlage geschaffen. Der Referent beantwortete eingehend die an ihn gerichteten Fragen und stellte seine reiche Erfahrung den Rechtssuchenden zur Verfügung. Kollege Vogel verdankte in einem Schlußwort Herrn Dr. Sigg sein lehrreiches Referat bestens.

Nach einem kurzen Hock fand die interessante Tagung ihren Abschluß; befriedigt kehrten die Teilnehmer durch die blühende Natur ihren heimatlichen Gefilden zu.

*Th. Isler.*

---

## Geometerverein Waldstätte und Zug.

Die ordentliche Frühjahrsversammlung der Sektion führte am 4. Mai bei schönem Wetter 18 Mitglieder zu einer halbtägigen Sitzung im Hotel „Post“, Luzern, zusammen.

Die statutarischen Geschäfte wurden rasch erledigt. In seinem Jahresberichte gab Präsident Aregger mit knappen, überzeugenden Zahlen auch einen Einblick in den mittleren Beschäftigungsgrad der verschiedenen (ca. 20) Bureaux und forderte in diesem Zusammenhange allgemein auf zu möglichstem gegenseitigem Arbeitsaustausch innerhalb der Gemeinschaft der Sektion. — Offene Wahlen bestätigten alle im Amte stehenden Mitglieder auf eine weitere Periode. Aktuar Götschi wünscht nach einer sechsjährigen Amtsdauer zurückzutreten, neu gewählt wird Urheim. Der Jahresbeitrag wird wie bisher beibehalten, hingegen wird die Berechnung des Beitrages in die Taxationskasse einer Neuregelung unterzogen. Der eidg. Vermarktungstarif wird in Zirkulation gegeben. Kollege Dändliker orientiert über die Durchführung der Hauptversammlung in Altdorf am 22./23. Juni.

Wie schon öfters in unserer Sektion, hat auch diesmal die allgemeine Umfrage zu regen Diskussionen geführt und die Notwendigkeit gegenseitiger Aussprache und gemeinsamer Beschlußfassung über aktuelle Fragen bestätigt. Es galt diesmal insbesondere der Tarifierung von Aufträgen eidg. Verwaltungen und der Nachführung im Kanton Luzern. Die Zeit war hiezu knapp bemessen und darum erfolgte ein Vorschlag, jeweilen eine Zwischenversammlung im Sommer einzuschalten, wenn die Frühjahrsversammlung nur als Nachmittagssitzung durchgeführt worden sei.

*H. U.*